

# Petition: Mehr bezahlbarer und attraktiver Wohnraum im Oberwallis

In Brig-Glis, Naters und Visp herrscht seit geraumer Zeit Not an Wohnraum – und vor allem Not an bezahlbarem Wohnraum. Die Folgen dieses Wohnungsnotstands sind bekannt: Steigende Wohnpreise und sinkende Lebensqualität. Deshalb haben die SP Oberwallis, die Grünen Oberwallis sowie die Gewerkschaften beschlossen, gemeinsam in allen drei Gemeinden eine Petition für bezahlbaren und attraktiven Wohnraum in Brig-Glis, Naters und Visp zu lancieren.



Der Leerwohnungsbestand ist in vielen Oberwalliser Gemeinden sehr tief. Leere Wohnungen sind kaum mehr zu finden. Das knappe Angebot führt zu Mietzinsexzessen und sinkender Lebensqualität. Die hohen Mietpreise bedeuten für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen und Familien einen enormen Kostenpunkt im Haushaltsbudget. Menschen, die sich die Mietpreise nicht mehr leisten können, werden aus den entsprechenden Gemeinden verdrängt. Dabei hängt ein funktionierendes Gemeindeleben und damit die langfristige Attraktivität der Gemeinde stark von der Frage ab, ob verschiedenen Bevölkerungsgruppen geeigneter Wohnraum angeboten werden kann.

## Fehlender Wille bei Oberwalliser Gemeinden, für mehr bezahlbaren Wohnraum zu sorgen

Die Grünen Oberwallis, SP Oberwallis und Gewerkschaften haben verschiedene Oberwalliser Gemeinden auf die schwierige Situation auf dem Wohnungsmarkt aufmerksam gemacht und Massnahmen für mehr bezahlbaren Wohnraum gefordert.

Passiert ist seither nichts – und die Gemeinderät\*innen sind auch nicht gewillt, etwas in diese Richtung zu tun.

## Forderung nach mehr bezahlbarem Wohnraum mit hoher Lebensqualität

Der Markt allein regelt das Problem von überhöhten Mietzinsen nicht. Eine aktive Wohnbaupolitik der Gemeinden ist gefragt. Deshalb haben die SP Oberwallis, die Grünen Oberwallis sowie die Gewerkschaften beschlossen, gemeinsam in den drei Gemeinden Brig-Glis, Naters und Visp je eine Petition für bezahlbaren und attraktiven Wohnraum zu lancieren.

## Die Petitionen in Brig-Glis, Naters und Visp fordern folgendes:

1. Die Gemeinde soll mit einer aktiven Wohnungspolitik dafür sorgen, dass bis 2030 mindestens 15 % der Wohnungen innerhalb ihrer Gemeinde nach dem Prinzip der preisgünstigen Kostenmiete bereitgestellt werden. Dafür sollen im Baureglement und dem Zonennutzungsplan alle möglichen Instrumente geschaffen werden.

2. Falls neuer Wohnraum geschaffen wird, soll dieser den ökologischen Standards der Plus-Energie-Bauten entsprechen. Das heisst, dass die neuen Gebäude mehr Energie generieren als sie selbst verbrauchen. Weiter sollen die geschaffenen Wohnungen bzw. die neu geschaffenen Quartiere eine hohe Lebensqualität bieten.

## Kostenmiete – was ist das?

Mit der preisgünstigen Kostenmiete wird ein Mietzins bezeichnet, bei dem die Vermieter\*innen für ihre Wohnungen nur so viel verlangen, dass die Kosten für den Bau und den Unterhalt gedeckt sind. Somit wird gesichert, dass Wohnen als existentielles Recht nicht allein dem Markt überlassen wird, und damit überhöhte Mieten verhindert werden.

Mehr bezahlbarer und attraktiver Wohnraum im Oberwallis

Jetzt QR-Code scannen und online die Petitionen unterschreiben!



Visp



Brig



Naters

